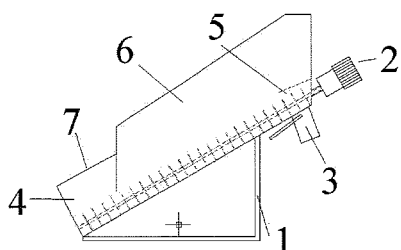


Normtypenblatt Schrägmischer

Beilage zur Meldung der Herstellung von Fütterungsarzneimitteln am landwirtschaftlichen Betrieb gem. §6 Abs.7 TAKG, BGBl. I Nr. 28/2002

Schematischer Aufbau



1. Gestell
2. Antriebsmotor
3. Auslaufrohr mit Schieber
4. Einfüllöffnung
5. Schnecke (optional mit Gitter)
6. Mischbehälter
7. Abdeckung

Fabrikat, Firma

Herstellungsjahr

Typenbezeichnung

Maximale Füllmenge (kg/Liter)

Mischer wird **nur** zur Herstellung von FAM verwendet: ja nein

Mischer ist in Anlagensystem (Mühle, Vorratslager, Futterkette) integriert: ja nein

Umbauten des Mixers waren notwendig und wurden durchgeführt ja nein

wenn ja, welche

Funktionsprinzip Über die Schnecke wird das Futter in der Wanne des Mischbehälters nach oben befördert und dadurch intensiv durchmischt.

Dichtheit Während des Mischvorganges muss der Mischbehälter ein geschlossenes System sein. Alle Zu- und Abläufe müssen dicht geschlossen sein.

Füllmenge Füllmenge mindestens 20% der Mischerkapazität.
Mischdauer Mischdauer je nach Füllmenge 5 bis 10 Minuten.

Homogenität Gemäß Prüfbericht der AGES Wien vom 7.7.2003, 149/2003-FM ist die Tauglichkeit von Schrägmischern zur Herstellung von Fütterungsarzneimitteln gegeben.

Entleerung Eine vollständige Entleerung und Reinigung wird gewährleistet durch
Reinigung (z.B. Schieber, Staubsauger, etc.):

Mischgut Zur Herstellung von FAM ist mehliges bzw. geschrotetes Trockenfutter (Feuchtigkeitsgehalt von max. 14%) zu verwenden, das anschließend mit CCM vermengt werden kann.

Befüllreihenfolge Makrokomponenten sind vor Mikrokomponenten einzumischen (FAM-Vormischung ist zuletzt beizugeben).

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass mein Mischer den oben angeführten Punkten entspricht. Ich nehme zur Kenntnis, dass die Richtigkeit meiner Angaben jederzeit von der Behörde (Amtstierarzt) und vom Betreuungstierarzt kontrolliert werden kann.

Ort, Datum

Unterschrift des Betriebsinhabers